



DIE GRÖSSTE SOLIDARITÄTS-AKTION DER WELT!  
Welt Missions Sonntag 2012  
Helfen Sie durch Ihre Spende:  
PSK 70.500  
BLZ 60.000  
Kennwort: WMS  
**missio**  
PAPSTLICHE MISSIONSWERKE



An diesem Tag feiern alle katholischen Diözesen der Welt das Fest der universalen Solidarität mit Gebet und Sammlungen für die 1.100 ärmsten Diözesen der Welt. Die großangelegte Sammlung am Weltmissions-Sonntag ermöglicht die pastorale und soziale Arbeit der Kirche, indem sie den ärmsten Ortskirchen eine Grundversorgung zusichert. Alle Ortskirchen tragen auf diese Weise dazu bei, dass der universale Missionsauftrag der Kirche verwirklicht werden kann. Dass Armut unterschiedliche Ausprägungen hat, zeigt auch das diesjährige Beispieldland Tansania, das zwar politisch eines der stabilsten Länder Afrikas, aber trotz umfangreicher Entwicklungsmaßnahmen eines der ärmsten Länder der Welt ist. Eltern, Kinder, Verwandte und Freunde können dieses Jahr gemeinsam den Weltmissions-Sonntag unterstützen. Spendenboxen, die zu einer kleinen Kirche zusammengebaut und bemalt werden können, liegen in unserer Pfarre auf. Kinder sollen auf diese Weise animiert werden, mit ihren Eltern täglich ein Vaterunser für die Mission zu beten und einen kleinen Betrag in die Kirchenbox zu werfen. Die Familien können so konkret ihren Beitrag für die Weltkirche leisten. Mit dem Sonntag der Völker beginnt der Monat der Weltmission, der am 11. 10. mit dem Beginn des von Papst Benedikt ausgerufenen „Jahr des Glaubens“ einen ersten Höhepunkt hat und mit dem Weltmissions-Sonntag am 21.10. endet. Für Informationen und den Bezug von Materialien stehen Ihnen meine Frau und ich gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße Lukas Bonelli

**Freitag 19.10., Hagenmüllerg. 31**  
14:30 Begrüßung  
14:45 Die soziale Frage der Jugend von heute, vor dem Hintergrund der Jugendnot im Turin zur Zeit Don Boscos  
16:30 Workshops:  
Rechte des Kindes  
Gewalt und Suchtprävention  
Jugendwohlfahrt  
Offene Jugendarbeit  
Don Bosco weltweit im Einsatz ...  
Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge  
Wie entdecken Kinder und Jugendliche den Glauben?  
17:45 Plenum: Wie würde Don Bosco den Anliegen der Kinder und Jugendlichen heute begegnen?  
18:30 Gemütlicher Ausklang  
**Samstag 20.10. St. Veitg. 25**  
08:30 bis 12:30 Studientag zur Geschichte Don Boscos mit Workshops auf Grundlage der neuesten Forschung von Salesianerpater Arthur Lenti SDB



### Unser Pfarrblatt:

Sind Sie bereit uns zu helfen?

Melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei!

### Tiersegnung

am Franziskustag,  
Do, 04.10.2012, 16.00h  
Kirchenplatz, 1230 Wien,  
Don Bosco G. 14



Die Pfarre Inzersdorf-Neustift lädt alle Haustiere und deren Begleiter zu einer Segnung am Fest des Hl. Franz von Assisi ein. Auf den Hl. Franz von Assisi geht die alte Tradition der Tiersegnung zurück. Franz ist Schutzpatron der Tiere: Er hat den Vögeln gepredigt und die Tiere als seine Schwestern und Brüder bezeichnet. Die Tiersegnung ist Ausdruck der Liebe Gottes zu seinen Geschöpfen. Zugleich weist der Ritus darauf hin, dass die Menschen eine besondere Verantwortung für die Tiere und ihr Wohlergehen haben.

für das Schöpfungsteam Pfarrer P. Alois Sághy

### Interreligiöses Fest in Liesing am Samstag, dem 13. 10. 2012



**news**  
**I \* N**  
**Pfarre Inzersdorf – Neustift 1230, Don Bosco-Gasse 14** **667 25 99 / Fax 33**  
**pfarre.inzersdorf@donbosco.at** **www.pfarreinzersdorfneustift.at**

**OktobeR 2012**

Mo	01.	17:00	Caritassprechstunde
Di	02.	19:30	Caritas-Arbeitskreis
Do	04.	16:00	Tiersegnung
Fr	05.	17:30	Rosenkranz
Fr	05.		bis So 07. Modellbahn-Ausstellung
Sa	06.	15:00	Senioren-Nachmittag
So	07.	8 <sup>h</sup> , 10 <sup>b</sup>	<b>Erntedankmessen-Schöpfungszeit (Brot)</b>
Do	11.	12:00	Glockenläuten: Es beginnt das vom Papst ausgerufene „Jahr des Glaubens“
		15:00	Eltern-Kind-Treff
Fr	12.	17:30	Rosenkranz
Sa	13.	13:30	– 17:30 Interreligiöses Fest in Liesing (S 4)
So	14.		<b>28. Sonntag im Jahreskreis</b>
Mo	15.	17:00	Caritas-Sprechstunde
Mi	17.	19:00	Pastoralkonferenz i. d. Pfarre Atzgersdorf
Do	18.	18:00	PGR-Sitzung
Fr	19.	14:30	– 18:30 Studientag „Streetworker Gottes“ Was brauchen junge Menschen heute? (S 4) Salesianum 1030, Hagenmüllergasse 31
		17:30	Rosenkranz
Sa	20.	08:30	– 12:30 Studientag zur Geschichte Don Boscos: „Ganz Mensch seiner Zeit“ Don-Bosco-Haus 1130, St. Veit-Gasse 25 (S 4)
So	21.	8 <sup>h</sup> , 10 <sup>b</sup>	<b>Hl. Messen zum Sonntag der Weltkirche</b>
Mi	24.	19:30	Arbeitskreis-Schöpfungsverantwortung
Do	25.	15:00	Eltern-Kind-Treff
Fr	26.	17:30	Rosenkranz
	09:00	– 18:00 Flohmarkt	
Sa	27.	09:00	– 18:00 Flohmarkt
So	28.	09:00	<b>30. Sonntag im Jahreskreis</b> – 12:00 Flohmarkt

### VORSCHAU NOVEMBER

Do	01.	8 <sup>h</sup> , 10 <sup>b</sup>	Allerheiligen
		17:00	Allerseelen-Andacht
Fr	02.	18:00	Allerseelen Hl. Messe für Verstorbene
Do	08.	19:00	Pfarrforum
Sa	17.	19:00	Kathrein-Abend
Sa	24.		<b>Adventmarkt</b>
So	25.		

### GOTTESDIENSTE:

Di 19:00	Vesper	Mi 18:00	Hl. Messe
Do 08:00	Hl. Messe	Fr 18:00	Hl. Messe
Samstag 18:00 Vorabendmesse			
Sonntag 08:00 und 10:00 Heilige Messen			

**Beicht- und Aussprachemöglichkeit:**  
Freitag 18:30 – 19:30 bzw. nach Vereinbarung

**GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN GEMEINDE:**  
So 15:00 Hl. Messe      Do 19:00 Hl. Messe

Nächster Redaktionsschluss: Di, 23. 10. 2012

Pfarrbüro: Montag	09:00	bis 12:00
Mittwoch, Freitag	14:00	bis 16:00

**Kirchenbeitragsberatung:** Frau Sylvia Klein  
Jeden 2. Sonntag im Monat nach der 10 Uhr Messe

### ein(-)Blieck

Unser Arbeitsjahr haben wir sehr schwungvoll mit der Messgestaltung zur „Schöpfungszeit“ begonnen. (Siehe S 2) Mit ansprechenden Themen blieben wir „der Schöpfung auf der Spur“:

Schöpfungsverantwortung  
Die Schöpfung, eine „wunderbare Welt“  
Brot im Autotank  
Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Brot begleitet uns auch weiter bis zum Erntedank am 7. Oktober, wo wir unser Projekt Oiko-Kredit zum Abschluss bringen werden. Viele anregende Worte und Texte, engagiertes und kreatives Gestalten der Gottesdienste war einfach DA. Danke im Namen der Gemeinde!

Gut hat uns die Pfarrgemeinderats-Klausur getan. Es entstand ein wunderbares und vertrauensvolles WIR-Gefühl: Wir geben das Unsere und Gott schenkt die Erfüllung auf seine Art. Sätze aus den Psalmen auf dem Hintergrund „Ich bin Erde und Asche“ und „Um mein willen ist sie erschaffen worden“, inspirierten uns für einen neuen Psalm für unser Leben. (Weitere Ausführungen im Blattinneren.)

Mit einem Blick auf das Kommende im Oktober möchte ich SIE herzlich zur Anwesenheit im Gemeindeleben einladen:

Erstkommunion-Vorbereitung

Tiersegnung

Erntedank

50 Jahre Konzil – „Jahr des Glaubens“

Don Bosco Studientage zum 200 Jahr-Jubiläum

„Was brauchen junge Menschen heute“ und „Ganz Mensch in seiner Zeit“

Sonntag der Weltkirche – Weltmissionssonntag

Flohmarkt

Und vieles mehr ...

Dass dieser Einblick Sie neugierig für ... macht, hofft und denkt  
ihr Pfarrer

P. Alois Sághy

Impressum: IN-News ist das Mitteilungsblatt der kath. Pfarrgemeinde Inzersdorf Neustift, 1230 Wien, Don Bosco-Gasse 14. DVR:0029874(1701)

Für den Inhalt verantwortlich: P. Alois Sághy und Mag. Fritz Wegl.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder!  
Wir freuen uns über jeden Beitrag, der uns zugeht.

	Gen 2,18 Hebr 2,9 Mk 10,2	<b>Erntedankfest</b> Und sie werden ein Fleisch Er, der heiligt, und sie, die geheiligt werden, stammen alle von Einem ab Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen
	Weish 7,7 Hebr 4,12 Mk 10,17	<b>28. Sonntag im Jahreskreis</b> Reichtum achtete ich für nichts im Vergleich mit der Weisheit Das Wort Gottes richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens Verkaufe, was du hast, und folge mir nach
	Jes 53,10 Hebr 4,14 Mk 10,35	<b>Sonntag der Weltkirche</b> Der Herr fand Gefallen an seinem zerschlagenen Knecht Lasst uns voll Zuversicht hingehen zum Thron der Gnade Der Menschensohn ist gekommen, um sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele
	Jer 31,7 Hebr 5,1 Mk 10,46	<b>30. Sonntag im Jahreskreis</b> Blinde und Lahme, tröstend geleite ich sie heim Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks Rabbuni, ich möchte wieder sehen können
	Offb 7,2 1 Joh 3,1 Mt 5,1	<b>Allerheiligen</b> Ich sah eine große Schar aus allen Nationen und Sprachen Wir werden Gott sehen wie er ist Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein
	2 Makk 12,43 1 Thess 4,13 Joh 11,25	<b>Allerseelen</b> Er handelte schön und edel; denn er dachte an die Auferstehung Wir werden immer beim Herrn sein Ich bin die Auferstehung und das Leben

## Unser Flohmarkt Bedarf dringend der Hilfe!!!

Liebe Pfarrgemeinde!

Der Termin für den großen **Flohmarkt** rückt immer näher.

Freitag, 26.10. 9 – 18h  
Samstag, 27.10. 9 – 18h  
Sonntag, 28.10. 9 – 12h

Ich habe eine große Bitte an Sie:  
**Ich brauche dringend Mitarbeiter!**

Die Sachspenden müssen vom Keller in den Don Bosco-Saal getragen werden. Wenn der Flohmarkt vorbei ist, kommt ein Teil vom Rest wieder in den Keller.

Ich benötige aber auch Helfer für den Verkauf. Vielleicht hat jemand Lust und Liebe, mitzutun! Ich bin von Herzen dankbar für jede Hilfe, wenn es auch nur für ein paar Stunden ist. Gemeinsam schaffen wir es leichter.

Die Pfarrangehörigen haben viele Waren gebracht, dafür sage ich ein herzliches Dankeschön. Ich würde mich freuen, einige neue Mitarbeiter zu gewinnen!

Wenn ja, bitte ich um Ihren Anruf:

667-25-99 (Pfarre) oder  
667-07-01 (Fr. Rössner – zeitig in der Früh oder am Abend)

## Auch die Hungernden und Vertriebenen in der Welt sind Kirche

Wer sagt uns heute, was wahrhaftig ist, was aus dem Glauben kommt? Wir haben eine Bibel und doch sind die Exegeten höchst unterschiedlich. Hilfreich kann in so einer Situation eine Stelle aus dem Paulusbrief an die Galater sein, wo es heißt:  
Es kommt darauf an, den Glauben zu haben, der in der Liebe wirksam ist.

Wenn mein Glaube in der Liebe wirksam sein soll, dann kann es mir nicht gleichgültig sein, dass es zwar genügend Lebensmittel auf der Welt gibt, aber trotzdem Menschen verhungern.  
Es kann mir nicht gleichgültig sein, dass Menschen heutzutage Sklavendienste verrichten müssen, geschunden, erniedrigt und ausgebeutet werden.

Es kann mir nicht gleichgültig sein, dass fruchtbare Ackerland, dass Erde mit Dünger und Pestiziden vergiftet wird.  
Wussten Sie, dass teilweise Baumwolle mit jenem Gift besprüht wird, das die Amerikaner seinerzeit in Vietnam eingesetzt haben? Man entlaubt damit die Baumwollstauden und kann so die Baumwolle einfacher und schneller ernten, weil die Blätter nicht mehr stören. Dass die Arbeiter keine allzu hohe Lebenserwartung haben liegt auf der Hand. Auf dem Etikett steht dann: Bitte vor dem Tragen waschen.

Es kann mir nicht gleichgültig sein, dass in Wien so viel Brot vernichtet wird, wie Graz verbraucht.  
Die Liste dessen, was uns nicht gleichgültig sein sollte, ist beliebig erweiterbar.

### Was also tun? Informieren!

Es sei an dieser Stelle auch auf die heutige 2. Lesung aus dem Jakobusbrief hingewiesen, die da heißt:  
„Aus freiem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gleichsam die Erstlingsfrucht seiner Schöpfung seien. Nehmt euch das Wort zu Herzen, das in euch eingepflanzt worden ist und das die Macht hat, euch zu retten.  
Hört euch das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“

Ich glaube, dem ist nichts hinzuzufügen.

Anna Huber, anlässlich des  
Gottesdienstes zum Sonntag der Schöpfung am 2.9.2012

**Lebendig ist das Wort Gottes,  
kraftvoll und scharf,  
als jedes zweischneidige Schwert;  
es dringt durch bis zur Scheidung  
von Seele und Geist, von Gelenk und Mark;  
es richtet über die  
Regungen und Gedanken des Herzens.**

Hebr 4,12  
Bibelstelle des Monats, ausgesucht von P. Sághy

Vom Anfang an ist die Geschichte der Menschheit vom Wort Gottes bestimmt und getragen. Es ist Schöpfung und Offenbarung, Verheißung und Gericht. Das Wort mit dem er uns das Heil anbietet, bedeutet auch Entscheidung.

## PGR-Klausur mit einem neuen Team

Die Zukunft der Kirche hat bei uns schon begonnen. Wir haben mit der Umstellung zur Teampfarre der Entwicklung schon Rechnung getragen, wie dies die von Kardinal Schönborn ins Leben gerufene diözesane Steuerungsgruppe beschlossen hat.

Der „Sonntag“ weist in seiner Ausgabe vom 23.9.2012 auf diese Beschlüsse hin, und hat sie auf den Punkt gebracht:  
„Es geht darum, ein Zentrum von Glaube und Kirche an erste Stelle zu setzen: die Berufung aller Getauften zur Nachfolge Jesu und damit zum Missionarischen Christen. Wir müssen uns von dem hergebrachten Bild lösen, dass Kirche nur dort ist, wo ein Priester ist. In den Pfarren der Zukunft sollen sich mehr und lebendigere Gemeinden entfalten können, die ehrenamtlich und in Gemeinschaft von Laien geleitet und von den Hauptamtlichen (Priestern, Diakonen Pastoralassistent/inn/en) unterstützt werden.“

Mit der Strukturierung der Pfarrführung mit einem Leitungsteam ( P. Alois Sághy, Schulräerin Waltraud Gabriel, Anni Schneider, Hofrat Mag. Fritz Wegl und (ab Herbst 2013) Pastoralassistent Peter Widler) und dem Pfarrgemeinderat sind wir schon auf diesem Weg. Dazu passend hat auch der Pfarrgemeinderat für die Klausur am 14. und 15. September das Motto gewählt:  
„Neustart: Einander besser kennen und verstehen lernen“

Zwei Bibelstellen haben dabei als Leitgedanken gedient:

Paulus, bei dem man immer fündig werden kann, mahnt die Korinther (1Kor 14,26):  
Was soll also geschehen Schwestern und Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, trägt jeder etwas bei:  
Einer einen Psalm, ein anderer eine Lehre, der dritte eine Offenbarung; einer redet in Zungen, und ein anderer deutet es.  
Alles geschehe so, dass es aufbaut!

Wenn man in Zungen reden will, so sollen es nur zwei tun, höchstens drei, und zwar einer nach dem anderen; dann soll einer es auslegen.  
Wenn aber niemand es auslegen kann, soll auch keiner der Gemeinde so reden. Er soll es für sich selber tun oder vor Gott.

Im Buch Kohelet sind aufmunternde Worte zu lesen (Koh 11,9):  
Freu dich junger Mensch, in deiner Jugend / sei heiteren Herzens in deinen frühen Jahren!  
Geh auf dem Weg den dein Herz dir sagt, / zu dem, was deine Augen vor sich sehen.



Der altehrwürdige Rahmen des Gästehauses der Salvatorianer in Margarethen am Moos hat seine Wirkung nicht verfehlt. Es waren gute Gespräche, die positive Ausblicke auf die Zukunft unserer Gemeinde erwarten lassen.

Über vielfachen Wunsch wollen wir nun auch die Zuständigkeitsbereiche der Pfarrgemeinderäte veröffentlichen:

BONELLI Ursula	Liturgie, geistliche/kirchliche Berufe, Mission, Weltkirche, Weltreligionen	POLLACK Fritz	Kinder- und Jugendensemble, Kantorendienst, Audiovisuelles
GABRIEL Waltraud	Familien- und Kindermessen, Kirchenschmuck, Firmvorbereitung	SÁGHY P. Alois	Moderation, Sakramentenbegleitung, DB-Flüchtlingswerk, Postikum, Koreanische Gemeinde
KIMLA Robert	Finanzen, Pfarrverwaltung	SCHARWITZL P. Adolf	Sakramentenbegleitung, wiederverheiratet Geschiedene, Ehe und Familie, SMDB, Schule
KLEIN Lisa	Kinder- und Jugendarbeit, Ministranten	SCHNEIDER Anni	Erstkommunionvorbereitung, Ausgetretene, Fernstehende
KLEIN Sylvia	Kinderflohmarkt, Feste, Kirchenbeitragsangelegenheiten, Prävention – Missbrauch	WEGL Fritz	Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung
SCHUBER Gertraud	Eltern-Kind-Treff, Caritas, Weihnachtsmarkt		

Die 4 Ressorts, in die alle Aktivitäten der Pfarre fallen, sind wie folgt verteilt:  
P. Sághy: Verkündigung Waltraud Gabriel: Liturgie Anni Schneider: Caritas Fritz Wegl: Communio

